

Ressort: Finanzen

Asmussen findet Debatte um Währungskrieg übertrieben

Berlin, 15.02.2013, 12:43 Uhr

GDN - Das Direktoriumsmitglied der Europäischen Zentralbank (EZB), Jörg Asmussen, hält die derzeitige Debatte um einen Währungskrieg für übertrieben. "Ich glaube, wenn man sich die ruhigen und sachlichen Debatten hier in Moskau beim G-20 anhört, ist das Gerede von einem Währungskrieg weit, weit übertrieben", sagte der Währungshüter vor dem am Wochenende stattfindenden Treffen der G-20-Finanzminister in der russischen Hauptstadt am Freitag dem Deutschlandfunk.

Wechselkurse sollten marktbasierend sein, das habe die G7 erst unlängst erklärt. "Wir haben kein Wechselkursziel", betonte Asmussen mit Blick auf die Geldpolitik der EZB. Für die Stabilität des Euro sei es wichtig, dass die Länder die Defizitziele einhalten. Hinsichtlich der Schuldenkrise in Europa erklärte das EZB-Direktoriumsmitglied, dass Europa heute besser dastehe als noch vor zwölf Monaten, mahnte aber zugleich solide Finanzen in der Eurozone an. "Man braucht solide Finanzen in der Eurozone, von Finnland bis nach Portugal und von Zypern bis nach Irland. Das gilt für alle Staaten, auch für Deutschland und Frankreich", erklärte Asmussen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-7732/asmussen-findet-debatte-um-waehrungskrieg-uebertrieben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619